



Nazwa instytucji

# Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

"Antrag der Abgeordneten Zygmunt Klemensiewicz, Dr. Diamand, Reger und Genossen, betreffend nderung des Grundgesetyes Łuber die Rechtsvertretung, durch welche das Wahlrecht und die Wlbarkeit der Frauen und das Wahlrecht fŁur alle Personen ohne Unterschied des Geschlechtes vom 20. Lebensjahre an eingefhrt werden soll..., Wien, 4.7.1917 r."

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

TR 056.168

Data wydania oryginału

1917

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo  
**Kultury**  
i Dziedzictwa  
Narodowego.



NARODOWY  
INSTYTUT  
AUDIOWIZUALNY

**KULTURA+**



# Antrag

der

Abgeordneten Bygmunt Klemenšewicz, Dr. Diamand, Reger 56.168/  
und Genossen,

betreffend

**Änderung des Grundgesetzes über die Rechtsvertretung, durch welche das Wahlrecht und die Wählbarkeit der Frauen und das Wahlrecht für alle Personen ohne Unterschied des Geschlechtes vom 20. Lebensjahre an eingeführt werden soll.**

Der Kampf der Frauen um die politische Gleichberechtigung hat in den letzten Jahren gewaltig zugenommen, noch vor dem Kriege waren in der Groß- und Kleinindustrie, im Handel und Gewerbe, im Staats- und Privatdienst, am Lehrerpult tausende und abertausende Frauen tätig.

Die Frauen leisteten große und wichtige Dienste ohne entsprechende Belohnung, auch die soziale Fürsorge gab den arbeitenden Frauen nicht den nötigen Schutz.

Die Frauen, da sie keine politischen Rechte hatten, waren und sind in jeder Hinsicht benachteiligt und geringgeschätzt.

Der Krieg hat jedoch gezeigt, wie wichtig der Anteil der Frauen im sozialen Leben ist. Die Männer zogen ins Feld, die Frauen nahmen ihre Stellen ein. Ohne diesen Frauenhinterlandsdienst wäre der Krieg nicht möglich. Wenn also Mut und Tapferkeit der Männer draußen gepriesen wird, soll daselbe Lied den arbeitenden Frauen gesungen werden.

In allen Munitionsfabriken setzen sie ihr Leben ein, wie der Soldat draußen im Felde. In der Eisenindustrie, in den Bergwerken leisten die Frauen schwere, ihre Gesundheit schädigende Arbeit und bleiben invalid fürs Leben.

Im Handel und Gewerbe haben im Verkehrsdienst die Frauen Unglaubliches geleistet. Es muß bemerkt werden, daß die Frauen doppelt Dienste leisten, da sie doch den Kindern Müttern sein müssen und den Haushalt versorgen. Das Leben im Hinterland unter den schwersten Kriegsverhältnissen muß den Frauen als Heldendienst zugeschrieben werden. Es muß noch bemerkt werden, daß die humane Tätigkeit der Frauen auf allen Gebieten von großer Wichtigkeit ist. Der Spitalsdienst vom Anfang des Krieges ist meistens durch Frauen besorgt. Im Roten Kreuz sowie in allen durch Staats- oder Privatinitiative ins Leben gerufenen Institutionen sind Frauen die wichtigsten Faktoren.

Es muß festgestellt werden, daß der Krieg vieles im Leben der Frauen geändert hat.

Die Frauen sind selbständiger und selbstbewußt geworden. Es ist nicht anzunehmen, daß die Frauen in die Verhältnisse, in denen sie vor dem Kriege gelebt haben, sich einsinden könnten.

So wie es unmöglich gewesen wäre, den Krieg ohne Frauenarbeit zu führen, so wird es unmöglich, das neue Staatsleben ohne Anteil der Frauen einzurichten. Alle diese notwendigen Tatsachen haben die Frau zur Anteilnahme an dem öffentlichen Leben reif gemacht.



Aus diesen Gründen beantragen wir:

Das hohe Haus wolle beschließen:

„Das Grundgesetz über die Reichsvertretung vom 26. Jänner 1907 wird in nachstehender Weise geändert:

Artikel II, § 7, erster Absatz, hat zu lauten:

Wahlberechtigt zur Wahl eines Abgeordneten ist jede Person, ohne Unterschied des Geschlechtes, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt hat usw.

Der zweite Absatz desselben Artikels und Paragraphen hat zu lauten:

Wählbar als Abgeordneter ist jede Person ohne Unterschied des Geschlechtes usw.“

In formaler Hinsicht verlangen wir, daß dieser Antrag dem zuständigen Ausschusse zur Durchberatung zugewiesen werde.

Wien, 4. Juni 1917.

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| Kędzior.             | Ingmt. Klemeniewicz. |
| Steśłowicz.          | Diamand.             |
| Paś.                 | Keger.               |
| Loewenstein.         | Wlad. Tetmajer.      |
| Edmund Zieleniewski. | Rauch.               |
| Daszyński.           | Dr. Bobrowski.       |
| Dr. Marek.           | Dr. Liebermann.      |
| Lewicki.             | Bomba.               |
| Moraczewski.         | Bojko.               |
| Dr. Adolf Groß.      | Londzin.             |
| Dr. BazarSKI.        | Witos.               |